

BAHN*Epoche* bittet einen Autor, sein
persönliches Kapitel Heimatkunde aufzuschlagen

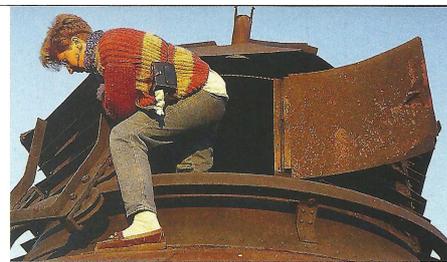
Sehnsuchtsort



Blumenberg



Die Spitze des Wasserturms hat einen umlaufenden Wartungsbalkon. Er entbietet am 6. September 1988 diesen Panoramablick mit Götterdämmerung. Um 17.40 Uhr macht sich 50 3606-6 Tender voran auf den Weg mit Ng 61747 Richtung Langenweddingen und Magdeburg-Buckau: eine der letzten Dampfzugleistungen auf Normalspurgleisen in Deutschland. Neben an wartet P 8456 zur Weiterfahrt nach Halberstadt.



Turmbesteigung. Durch Spinnengewebe und eine klaustrophobische Röhre, über Taubenkot und knarrenden Planken, bestand Birgit Neugebauer am 8. September 1988 einen Härtetest.

Was für eine Skyline! Sie erstreckte sich in ihrer Besonderheit über anderthalb Kilometer von West nach Ost. Man musste schon auf einen fetten Bördeacker gehen, um den nötigen Distanzblick auf die ganze Herrlichkeit zu erhaschen: Schlanke Flügelsignale ragten in den Himmel, rechts am Stellwerk „Bw“ mit seinem Eichenhain. Wie an mehreren Perlenketten reihten sich Telegrafmasten und Pilzlaternen über die gesamte Länge des Güterbahnhofs. Irgendwo dazwischen, verdeckt von braunen Waggons, stieg träge etwas Qualm auf. Ein Achtungspfeiff drang über das Feld. Der Blick wanderte nach links zu einer Zeile preußischer Beamtenwohnhäuser. Zweigeschossig in rotbraunem Backstein. Dahinter war das Dorf zu erahnen. Seine Häuser und Höfe flankierten zwei rechtwinklig angelegte Holperstraßen. Zu guter Letzt die Krönung des Panoramas: der alles überragende Wasserturm! Knubbelig wie ein junger Steinpilz diente er als Wahrzeichen von Blumenberg, Kreis Wanzleben, Bezirk Magdeburg, Deutsche Demokratische Republik.

So hob sich einer meiner Sehnsuchtsorte von den riesigen Ackerflächen der Börde ab. Das macht er auch heute noch, aber leidlich. Deshalb nehme ich Sie mit in die achtziger Jahre, als Blumenbergs Silhouette noch eindeutig von der Eisenbahn geprägt war. Steigen wir hinauf, auf die Aussichtsplattform!

Hinkend und mit deutlichem Haltungsschaden sperrte ich die knarrende Holztür auf und entschuldigte mich bei meiner Freundin, Klaus Kinski nachahmend: „Meine Dienerschaft steht mir heute leider nicht zur Verfügung. So zeige ich Ihnen mein Anwesen nun.“ Auf der Wendeltreppe mussten sich unsere Augen erst an die Dunkelheit gewöhnen. Das Zwischengeschoss zu betreten zwang wirklich zu gebückter Haltung. Es befand sich direkt unter dem genieteten Wasserbehälter. Von dessen bauchiger Mitte führte ein Steigrohr senkrecht nach oben ins Schwarze. Kleiner Härtetest für die Hamburger Dame des Herzens. Sie folgte, Stufe für Stufe behutsam tastend. Am Rücken schabten auch noch die Stahlseile vom Schwimmer und dessen Gegengewicht. Nichts für Menschen mit Platzangst. Aus der Mitte des mit Taubenkot verkrusteten Behälterdeckels

BAHN Epoche

Geschichte, Kultur und Fotografie der klassischen Eisenbahn

NEU

Eine kleine
Hommage
an eine große Lok

50 Jahre 01⁵

Dt	Hamburg-Altona - Frankfurt Hbf
72	



Unsere Zug-Sekretärin bittet Sie zum Diktat...

Dieser Zug führt ein Schreibabteil zur Erledigung Ihrer Geschäfts-Korrespondenz. Nützen Sie Ihre kostbare Zeit, um Ihre eiligen Geschäftsbriefe zu erledigen! ☺ ☺ Bitte beschriften Sie die Rückseite dieses Fahrbilletts.

Ihr zuverlässiger Reisebegleiter
ein **Postspargbuch**
24000 Zahlstellen in Stadt und Land

*Büroarbeit ist ein Vergnügen
im Schreibabteil
in Fernschiffverträgen!*

- **MÄNNER & MASCHINEN** Der Baron und die Hochhaxige
- **China 1934 – 1939:** Der fremde Teufel und die Stahldrachen
- **SCHATZSUCHE** Deutsche Fotothek
- **Museumsbahnen:** Die Flamme weitertragen!

Unterwegs mit dem Zug-Begleiter



BAHN Epoche
Geschichte, Kultur und Fotografie der Eisenbahnen

Service

Verlag

VGB-SHOP

Abonnement

Bahn Epoche

BESTELL-HOTLINE

Tel. 08141/ 5 34 81 -0

Fax 08141/ 5 34 81 -100

bestellung@vgbahn.de

Quicklinks

Versandkosten

Widerrufsrecht

Newsletter

Aktuelles

Kontakt

Abonnement

Termine/Events

Fachhändler

Herstellerverzeichnis

Museumsbahnen

Eisenbahn-
Romantik-Club

Bahn-Epoche > Shop > Bahn Epoche

Bahn Epoche 2/2012

50 Jahre 01.5



100 Seiten im Format 22,5 x 30,0 cm, über 150 Abbildungen, Klebebindung

Bestellnummer: 301202

Jahrgang: 2012

Erscheinungstermin: 07.03.2012

12,00 €

In den Warenkorb

Abonnieren

Türme, Typen, Tempo – das (und noch viel mehr) erwartet die Leser in der zweiten Ausgabe von **BahnEpoche**, der neuen Zeitschrift über die Geschichte, Kultur und Fotografie der klassischen Eisenbahn. Zunächst begibt sich **BahnEpoche** auf zwei Wassertürme: Der Blick von oben macht den Betrachter in Hamburg-Altona zum Zeugen eines harten millionen-städtischen Zeitsprungs vom legendären Bahnbetriebswerk zur überwachsenen Brache, während in Blumenberg, einem Sehnsuchtsort bei Magdeburg, der Blick über ländlichen Bahnanlagen zum sonnendurchfluteten Horizont schweift.

Typen wie Baron Freiherr Ludwig von Welser oder Ulrich Fuhrmeister verdanken die **BahnEpoche**-Leser außergewöhnliche Einblicke in den Bahnalltag vergangener Zeiten. Während der eine als Ingenieur mit Stoppuhr und Bleistift vom S 3/6-Führerstand aus die Fahrtverläufe durch Bayern protokollierte, fertigte der andere – ein Hamburger Kaufmann – während eines fünfjährigen China-Aufenthalts in den 30er-Jahren rare Fotos und akkurate Notizen vom Eisenbahnbetrieb im Reich der Mitte an.

Mit Tempo und unter Volldampf ist **BahnEpoche** auf der Zeitreise durchs 20. Jahrhundert unterwegs. Die neue Ausgabe betrachtet Vorkriegs-Werbeplakate für den

Zuletzt angesehen

Mein Warenkorb

**Bahn Epoche 2/2012**

50 Jahre 01.5

Preis 12,00 €

Direktbestellung

Bestellnummer	Stück	
<input type="text"/>	<input type="text" value="1"/>	
Bestellnummer	Stück	
<input type="text"/>	<input type="text" value="1"/>	
Bestellnummer	Stück	
<input type="text"/>	<input type="text" value="1"/>	

+ Feld hinzufügen

In den Warenkorb

Das Heft kann hier erworben werden:

https://shop.vgbahn.info/bahn-epoche/shop/bahn+epoche+2+2012-_840.html

Auszug mit freundlicher Genehmigung der
Verlagsgruppe Bahn GmbH, Fürstenfeldbruck